

auch die Grundlagen für die neue sowjetische Kriegswissenschaft und löste alle Probleme des Krieges auf der festen Grundlage der Theorie von Marx, Engels, Lenin. Stalin lehrt, daß die Theorie bürgerlicher Militärfachleute, die bis heute den Begriff der Kriegskunst mit der Kriegswissenschaft identifizieren, falsch ist. Die Kriegswissenschaft ist ein weiterer und umfassenderer Begriff als die Kriegskunst. Die Kriegskunst ist wesentlicher Bestandteil der Kriegswissenschaft und befaßt sich mit den Methoden der Führung von Kriegshandlungen, mit den Fragen der Taktik, der operativen Kunst und der Strategie. Die Kriegswissenschaft aber umfaßt außer den Fragen der Kriegskunst die Fragen der wirtschaftlichen und moralischen Möglichkeiten des Landes.

Die sowjetische Kriegswissenschaft geht von der Ansicht aus, daß gute strategische und operative Pläne allein nicht genügen, um einen Krieg zu gewinnen, sondern daß diese Pläne durch die Sicherung der wirtschaftlichen Möglichkeiten der Versorgung der Armee und der Bevölkerung und vor allem durch die hohe Moral der Kriegführenden erfüllt werden. Noch in jedem imperialistischen Raubkrieg sank die an sich verwerfliche Moral der Truppen und der Bevölkerung mit der Dauer des Krieges. Der nationale Befreiungskrieg aber trägt einen ganz anderen Charakter; er ist ein gerechter Krieg für eine gerechte Sache. Während seines Verlaufs erfolgt eine ständige Stärkung des moralischen Geistes des Volkes und der Armee.

Nach der Beendigung des Bürgerkrieges galt es, das von den imperialistischen Söldnern ausgeplünderte und durch die beiden Kriege aufs äußerste ruinierte Land wieder aufzubauen und die Hauptarbeit auf die Wiederherstellung der Volkswirtschaft zu konzentrieren. Gleichzeitig mußte die Armee auf die Friedensverhältnisse umgestellt und reorganisiert werden. Der Großteil der Rotarmisten kehrte zu friedlicher Arbeit zurück. Die Sowjetmacht schuf durch die sozialistische Industrialisierung der Volkswirtschaft und durch die Kollektivierung der Landwirtschaft die Voraussetzung, daß die mangelhafte technische Ausrüstung der Armee in den ersten Jahren nach dem Bürgerkrieg durch eine für die damalige Zeit erstklassige Kriegsausrüstung ersetzt wurde. Durch ein Netz von mittleren und höheren

Kriegsschulen und die systematische Ausbildung und marxistisch-leninistische Erziehung des Nachwuchses lernten die Sowjetsoldaten, diese technischen Mittel auch vollendet zu beherrschen.

In der Zeit des sozialistischen Aufbaus stand die Sowjetarmee fest auf der Wacht gegen die imperialistischen Kriegstreiber. Während dieser Zeit mußte sie wiederholt zuschlagen, weil die Imperialisten versuchten, „ihre Schweineschnauze in den Sowjetgarten zu stecken“, und bewies, daß sie fähig ist, die Freiheit und Unabhängigkeit der sozialistischen Heimat zu verteidigen. Aber auch die schwerste Belastungsprobe, der räuberische Überfall Hitlerdeutschlands, endete mit dem glorreichen Sieg des Sozialismus, heftete unsterblichen Ruhm an die Fahnen der sowjetischen Armee.

Bereits im Jahre 1918 konnte die Sowjetarmee trotz ihrer technischen Unterlegenheit und mangelnden Ausrüstung siegen und die vereinten Armeen der bürgerlichen Welt nacheinander vernichten, weil sie die Armee neuen Typus, die Armee des einzigen sozialistischen Staates ist. Sie ging nicht wie alle anderen Armeen auf Raub und Plünderung aus, sondern sieht als einzige Aufgabe den Schutz des Sozialismus, die Erhaltung der Freiheit und Unabhängigkeit des Sowjetlandes, die Vernichtung der Kriegstreiber und die Sicherung des Friedens an, die die ureigensten Interessen der gewaltigen Mehrheit des Volkes sind.

Zwischen der Sowjetarmee und den Sowjetvölkern besteht eine untrennbare Einheit. Diese Einheit des sozialistischen Bewußtseins bedingt nicht nur ihren inneren Aufbau, sondern auch die gesamte Strategie und Taktik. Eine Armee, die unlösbar verbunden und ein wesentlicher Bestandteil des Sozialismus ist, die auf den Prinzipien und Lehren des Marxismus-Leninismus fußt, kämpft nicht nur mit einer anderen Moral als die Söldnerheere des Imperialismus, ist nicht nur mit Hilfe ihrer vom Volk geschmiedeten Waffen unbesiegbar, sie verwendet auch die moderne Technik in einer anderen Weise als alle bisherigen bürgerlichen Armeen. Die moderne Technik ist für sie nicht der Popanz, der zwar riesige Profite abwirft, aber keinen Krieg entscheiden kann-, für sie ist die Beherrschung der Technik

